# Otto Eichelberger

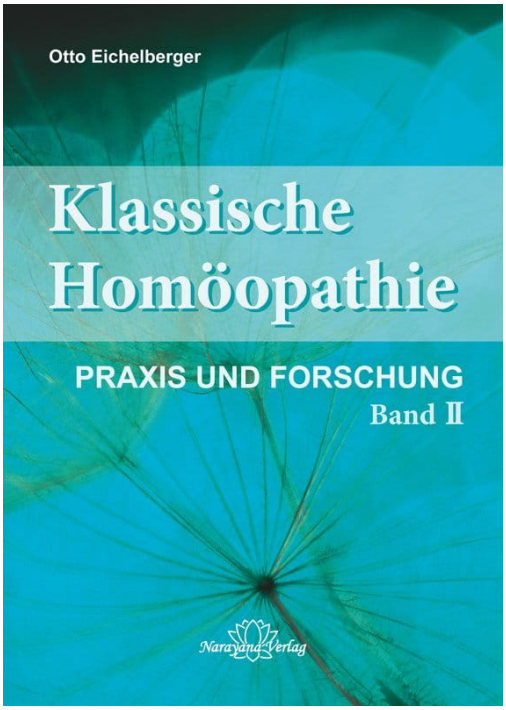
# Klassische Homöopathie - Praxis und Forschung - Band 2

Leseprobe

Klassische Homöopathie - Praxis und Forschung - Band 2

von Otto Eichelberger

Herausgeber: Narayana Verlag




Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
https://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer

# Inhalt


Vorwort ..... vii

Einleitung ..... x

**I. Teil**

Denkweisen und Standorte. Reflektionen eines Therapeuten des 20. Jahrhunderts ..... 1

Homöopathie — Quacksalberei oder moderne Heilkunst? ..... 12

Klinische oder Klassische Homöopathie? ..... 28

Über die „reine naturwissenschaftliche, sogenannte kritische Richtung in der Homöopathie“ zwischen den beiden Weltkriegen ..... 39

Aus der Werkstatt der naturwissenschaftlich-kritischen Richtung der Homöopathie ..... 60

An die Adresse der homöopathischen „Gegner“ der Homöopathie ..... 73

An die Adresse der allopathischen „Gegner“ der Homöopathie ..... 84

Repertorisation nach v. Bönninghausen oder nach Kent? ..... 91

Die periphere Herzbehandlung der Homöopathie ..... 109

Kleine Studie über die Kreuzspinne und die Kugelspinne aus homöopathischer Sicht ..... 127

Das Märchen vom Gevatter Tod und der Sulfur-Aspekt ..... 133

**II. Teil**

Krankheitsfälle ..... 149

Krankheitsfälle ..... 308

Quintessenzen ..... 355

Krankheitsfälle ..... 458

Die LM-Potenzen ..... 600

Schlussbemerkung ..... 611

Homöopathische Literatur ..... 615

Großer Fragebogen zur homöopathischen Behandlung ..... 620

Nachwort ..... 661

Über den Autor ..... 662

Sachregister ..... 665

Arzneimittelregister ..... 673

# Vorwort

Dieses zweite Buch über die *Klassische Homöopathie* trägt den Untertitel *„Praxis und Forschung“.* Es ist eine konsequente Weiterführung meines 1976 erschienenen Buches „Klassische Homöopathie, Lehre und Praxis“.

Ich bin der Meinung, dass die *Lehre* einer Heilwissenschaft erst einmal *ex fundamento* existieren muss; das ist der Fall bei der Homöopathie *Hahnemanns.* Dieser hat die letztere entdeckt, entwickelt und inauguriert.

Das nächste ist die Umsetzung dieser vorgegebenen Lehre in die praktische tägliche Arbeit. Von *Hahnemann* hören wir dazu: „Macht’s nach, aber macht’s genau nach.“

So versteht sich der Untertitel des *ersten* Buches, „Lehre und Praxis“. Hat man Grund und Bedürfnis, Weiteres darzustellen, das heißt Lehre und Praxis zu vertiefen, kann der nachfolgende Schritt nur einer sein, der der *Forschung* dient.

Nun wird Forschung definiert als diejenige Art des Erkenntnisstrebens, welche zur Ausbildung der Wissenschaften führt; sie will im Gegensatz zur philosophischen oder theologischen Spekulation Einzelnes erkunden und in einen Zusammenhang einordnen.

So gesehen ist es mein Bestreben, in der hier vorliegenden Arbeit nicht allein die Praxis wieder zu Wort kommen zu lassen, und zwar in reichlicher Fülle, sondern auch die aus ihr gewonnenen Erkenntnisse „in einen Zusammenhang einzuordnen“.

Es soll versucht werden, die praktischen Erkenntnisse, die sich aus der täglichen Homöotherapie ergeben, in der Form von Quintessenzen darzustellen (nur um einen Namen zu haben), und zwar eigenheitlich, also außerhalb des fließenden Textes in mehr oder weniger kurzen Formulierungen und Passagen.

Es ist sogleich anzumerken, dass diese Erkenntnisse und Erfahrungen keineswegs den Rahmen sprengen können, den uns *Hahnemann* hinsichtlich des „genauen Nachmachens“ gesetzt hat.

Letzteres ist einfach ein Postulat, das wir zu beherzigen haben. Niemals anders als innerhalb seiner Lehre kann Praxis und Forschung in der nächsten Zukunft betrieben werden. Wer das als Einschränkung, ja als Gängelung seiner eigenen Intentionen empfindet, will die *Klassische Homöopathie* des Meisters nicht begreifen.

Sie ist in gewisser Weise nicht von dieser Welt, nicht von der Welt nämlich der agnostischen Naturwissenschaften und der modernen Medizin, die doch nur ein Appendix derselben ist.

Die Grundpfeiler der homöopathischen Heillehre sind die Lebenskraft, die Simile-Idee, die geistartig gemachte Wirkung der Arznei in der hohen Potenz.

Die **Epistola fundamenti** der Homöopathie, und sie bestimmt auch diese drei Gesetzmäßigkeiten, findet sich in dem

Wissensgut der Geisteswissenschaft *Rudolf Steiners* und nirgendwo sonst. Nach einem 35-jährigen Umgang mit der Homöopathie *Hahnemanns* und der Anthroposophie *Steiners* habe ich keine Bedenken, diese Behauptung aufzustellen.

Und ich akzeptiere heute den Standpunkt eines bekannten Quantenphysikers, der einmal, allerdings aus einer ganz anderen Ecke heraus, folgende wohl recht böse Worte gesagt hat:

„Eine neue wissenschaftliche Wahrheit triumphiert nicht durch die *Überzeugung* ihrer Gegner, sondern eher dadurch, dass ihre Gegner schließlich sterben und eine neue Generation heranwächst, die mit der neuen Wahrheit wohl vertraut ist."

Wobei ein Unterschied zu unseren Belangen darin besteht, dass das Umgehen mit dem Atom im Grunde einfacher ist als das Umgehen mit der Dynamis anhand der Simile-Regel und mit Hilfe der geistartig gemachten Wirkung der homöopathischen Arznei.

Eine Gleichartigkeit andererseits der Kraftsysteme wird dem Nachdenkenden dahingehend auffallen, dass alle beide bisher nicht „gesehen" worden sind oder gar direkt nachgewiesen werden konnten. Das ist natürlich in vielfachen anderen Zusammenhängen ebenso bekannt (Magnetismus, Elektrizität, Liebeskummer, Angst, Geiz usw.). Um so mehr ist die Frage erlaubt, warum denn gerade die Existenz der Dynamis, der leidenden Lebenskraft, auf jeden Fall mit der Kneifzange verfolgt werden muss – genügt nicht der Nachweis derselben mit Hilfe der potenzierten Arznei am kranken Individuum?

Kein Mensch also hat noch ein Atom gesehen (Unschärferelation *Heisenbergs),* keiner noch die Lebenskraft *Hahnemanns.* Ein Vergleich der beiden „Entdeckungen" ist natürlich auf keiner Ebene möglich und auch nicht notwendig. In einer gewissen Weise könnte man sich allerdings eine polare Betrachtung zu eigen machen: So wie die Atomphysik sich in das *Untersinnliche* begeben musste, um fündig zu werden, so musste sich *Hahnemann* um das *Übersinnliche* bemühen; das tat er, wie gesagt, stellenweise traumtänzerisch – aber er war ergiebig.

Interessant ist bei dieser Betrachtung das Wort eines anderen Quantentheoretikers, des Züricher Kernphysikers *Heitler.* Dieser schreibt als ein Credo am Ende seines ersten Buches: „Wenn wir in das Lebendige kommen wollen, müssen wir die Türe zu einer anderen Landschaft aufstoßen." Nun, das hat *Hahnemann* mit seiner Lehre längst getan und die Anthroposophie *Steiners* beackert bereits in vielfältigem Ausmaß eben diese neue Landschaft, die Landschaft des „Über-Sinnlichen" also.

Die Konsequenz, die sich daraus ergibt, ist damit eine ganz besondere: Die Homöopathie *Hahnemanns,* genauso wie die Geisteswissenschaft *Steiners,* kann, in der heutigen Zeit jedenfalls, nur *verkündet,* aber niemals mit Hilfe der gegenwärtigen Wissenschaft bewiesen werden.

Mein *erstes* Buch „Klassische Homöopathie, Lehre und Praxis" hat, man darf das sagen, eine gute Aufnahme gefunden. Ein professoraler Kollege, Vertreter der naturwissenschaftlich-kritischen Richtung der Homöopathie und Kenner der Szene der Klassischen Homöopathie schreibt dazu:

„Sein, des Autors, Buch ist wohl die bemerkenswerteste Selbstdarstellung der Klassischen Homöopathie. Arbeitet man sich, ohne zu ermüden, durch die geschilderten 300 Fälle, ist man überrascht von der plastischen Kraft seiner Schilderungen. Gewiss, bei seinen zahllosen drastischen Einflechtungen und Sarkasmen kommt man sich vor wie in einem ungefederten Wagen auf holpriger

Straße, aber nicht zuletzt wird man auch dadurch wachgehalten.

Beeindruckend ist seine unbändige, fanatische Begeisterung für die Sache, seine immense Konzentration und sein fast unfasslicher Fleiß.

Er ist ein sehr geschickter Didaktiker. Das zeigt sich in der gut nachvollziehbaren Hierarchisierung der Symptome. Meist werden in logischer Konsequenz Einzelmittel verordnet. Wünscht der Kassenarzt nach ausreichendem Eingang die Klassische Homöopathie einzuschlagen, könnte er keine bessere Führung finden als durch Eichelbergers Buch.

Man spürt vor allem in der Beschränkung der Indikationen unter der Anerkennung konkreter Grenzen, wie stark Eichelberger von den wissenschaftlichen Errungenschaften unserer Zeit mitgeprägt ist. Da diese *Hahnemann* fremd sein mussten, finden wir in seinen Krankenjournalen nichts, was mit *Eichelbergers* Fällen vergleichbar wäre."

Ich wünsche mir, dass das jetzt vorliegende zweite Buch dem ersten gleichkommt. Es kann unabhängig von dem letzteren studiert werden. Alle beide wollen einen direkten Bezug zur Praxis herstellen. Es sollen keine Lehrbücher sein, die man nach flüchtiger Lesung wieder in den Schrank stellt, sondern Mitstreiter bei dem herrlichen Geschäft der homöopathischen Heilkunst, einer Therapie, die jeden täglich von neuem fasziniert – wenn er sie zu beherrschen gelernt hat.

# II. Teil
# Krankheitsfälle

## Kasuistik-Block 1

In diesem zweiten Buchabschnitt wird nun eine Anzahl von Krankengeschichten gebracht. Es wurden beinahe ausschließlich Hochpotenzen – und zwar fast nur LM-Potenzen – verordnet. War während dieser Behandlung eine zusätzliche allopathische Rezeptur erforderlich, wurde das ausdrücklich angegeben. Das betrifft die von mir selbst verarzteten Patienten.

Wie im Vorwort erwähnt, kommen in diesem Buch auch andere, *„fremde"* Fälle zur Sprache. Es werden Krankenbehandlungen besprochen, die aus der älteren homöopathischen Literatur kommen. Diese Kasuistik stammt zum größten Teil aus der Zeit vor dem ersten Weltkrieg. Sie ist *klassisch* homöopathisch angelegt. Allerdings wurden kaum LM-Stärken eingesetzt, sondern andere Hochpotenzen, aber auch mittlere und tiefere Potenzen.

Wie immer, handelt es sich bei homöopathischen Heilungen viel weniger darum, die *Höhe* der dynamisierten Arznei vorzuführen, sondern darum, den *Weg* zum Simile und endlich das Simile selbst zu begründen. Die Hochpotenzen wirken stärker, das ist sicher. Sie beweisen auch, dass ihr Angriffspunkt *direkt* die Lebenskraft ist – und wenn es dem Molekül- und Quanten-Spezialisten noch so weh tut.

Argumente, welche die Hochpotenzwirkungen theoretisch ad absurdum führen wollen, werden nicht angenommen. Die Entscheidung über ihren therapeutischen Wert fällt allein der fachkundige Behandler und der Patient selbst. Der letztere kann dann nicht willkürlich zum leichtgläubigen Schwachkopf abgestempelt werden, wenn es um *homöopathische* Heilungen geht. Dem Homöotherapeuten, der sich sein Leben lang mit der Simile-Suche abquält, hängen die flotten Sprüche mancher Pharmakologen, Chemiker und anderer Materiesuchenden längst zum Hals heraus.

Bei der Gelegenheit sollen den Nasenrümpfern in Sachen hohe Potenzen folgende Feststellungen aus jüngster Zeit von zwei Physikprofessoren und von einem Ordinarius für physiologische Chemie vermittelt werden.

„Die Annahme, die Wirksamkeit homöopathischer Arzneimittel müsse deshalb grundsätzlich bezweifelt werden, weil kleinste Konzentrationen nur kleinste oder gar keine Wirkung haben können, ist wissenschaftlich unhaltbar. Dieser Annahme stehen die ganz wesentlichen neueren Erkenntnisse der Physik der kondensierten Materie (das Vielteilchenphänomen) entgegen. Auch stehen der Annahme, dass auch Arzneimittel in kleinsten homöopathischen Dosen Wirkungssteigerungen mit Teileffekt haben können, keine grundsätzlichen Bedenken entgegen. Die Frage, ob es solche Heilwirkungen tatsächlich gibt oder nicht, kann letztlich nur durch ärztliche Beobachtung und Erfahrung entschieden werden."

Es wird Zeit, dass unsere Pharmakologen und Pharmazeuten ihre Materiebegriffe, die sie noch aus dem 19. Jahrhundert haben, aufgeben, oder, wenn sie schon bei ihrem Stoffinterpretations-Anachronismus bleiben wollen, andersartige „Entdeckungen" der modernen Physik und Chemie nicht einfach „vergessen" nach dem Motto „weil nicht sein kann, was nicht sein darf."

Nebenbei sei bemerkt, dass letztlich in Sachen Hochpotenzen die Frage nach deren letzten „Materie- und Quantenbewegungen" weiterhin *falsch* gestellt ist und demnach ihre Beantwortung auf einem völlig anderen Gebiet erfolgen muss.

Der Klassische Homöopath reitet übrigens viel weniger als man denkt auf den Hochpotenzen herum. Er verordnet unter Einhaltung der homöopathischen Gesetzmäßigkeiten ohne große Bedenken auch Mittel- und Tiefpotenzen. Seine Leistung besteht nicht im Ausarbeiten möglichst differenzierter Potenzhöhen, sondern in der Fähigkeit, die klassische *Anamnese* zu beherrschen, das kunstvollste, aber auch mühsamste Tun, die wahre Leistung, die er im täglichen Kampf um das Simile vollbringen muss. Beim Studium der Fremdkasuistik wird man bald erleben, dass unsere homöopathischen *Vorfahren* sehr viel konnten und viel Heilermut bewiesen haben. Man wird auch erkennen, dass sich ihre Klientel in mancher Hinsicht von der unsrigen, heutigen unterscheidet.

Um die Farbigkeit der Fallschilderungen zu gewährleisten und keine Langeweile aufkommen zu lassen, werden die einzelnen Krankengeschichten *regellos* und kunterbunt in Hinsicht auf Diagnose und Schwere der Störung aufgeführt. Die Fremdfälle machen dabei keine Ausnahme.

*Anmerkung:* Bei der Schilderung dieser letzteren wurde soweit wie möglich der Originaltext berücksichtigt; die „Nacharbeitung" wird erst dann unterbrochen, wenn darin die Angabe des *Simile* bevorsteht. Studiert man diese Fälle, wird man schnell erkennen, dass sie *nicht* mit Hilfe der Repertorisation gelöst wurden, sondern mehr oder weniger genial auf dem „kurzen" Weg, das heißt, „aus dem Kopf, aus dem Gedächtnis bzw. unter Hinzuziehung der Arzneimittellehren. Der Ablauf dieser Fallschilderungen weist unmissverständlich darauf hin. Zum Schluss kommt also die Nennung des Simile. Manchmal folgen noch interessante Kommentare, die erkennen lassen, wie tief die Therapeuten in den Geist der *Hahnemann'*schen Homöopathie eingedrungen waren.

Um diese Krankengeschichten mit *Gewinn* nachvollziehen zu können, war es erforderlich, die Auswertung der vorhandenen Symptome, Zeichen und Modalitäten über die uns *heute* geläufige Repertorisation vorzunehmen.

Klipp und klar sollte dargestellt werden, wie gerade über das *Kent*'sche Repertorium diese alte Literatur hervorragend zu bewältigen ist. Es bestätigte sich einerseits, dass die Gesetze der homöopathischen Mittelfindung die *gleichen* geblieben sind, dass aber andererseits das moderne *Repertorisieren* jenes Werkzeug ist, das die saubere Bestimmung der heilenden Arznei am bequemsten zulässt. Die heutige *Computertechnik* (Mikroprozessoren) wird bei dieser Repertorisation eine revolutionierende Rolle spielen dann, wenn der Therapeut die Gesetze der Klassischen Homöopathie begriffen hat. Wer über den Rechner repertorisiert, ohne jene höchst*persönliche* Arbeit der Simile-Suche geleistet zu haben, die sich die gekonnte Aufnahme der Vorgeschichte des Kranken im Sinne *Hahnemanns* nennt, der wird damit wenig Freude erleben.

Die in der vorliegenden Kasuistik bereits zur Verfügung stehenden Symptome,

Zeichen und Modalitäten bezeugen die getane Arbeit hinsichtlich der Anamnese. *Die fundamentale* erste Vorausetzung der homöopathischen Arzneimittelwahl ist hier demnach erfüllt.

In der „Neuaufarbeitung" erfolgt die Bekanntgabe des *Simile* also erst dann, wenn nach der Fallschilderung die Besprechung, die Hierarchisierung der Symptome und die Repertorisation nach unserem heutigen Gusto vollzogen worden war.

Im Übrigen ist alles nur approximativ so durchgeführt, denn jeder einzelne Krankheitsfall hat sein eigenes Gesicht und Gewand.

Die Krankheitsfälle aus dieser *Fremdliteratur* sind nach der Fallziffer mit einem Sternchen versehen (z. B. *Fall* 24 *:).

**Fall 10:** In der Nacht um 3.30 Uhr Anruf eines besorgten Vaters wegen der Erkrankung seiner 17-jährigen Tochter: Das Mädchen sei bereits zum zweiten Mal bewusstlos auf der Toilette zusammengebrochen; es habe plötzlich einen Brechdurchfall mit diesen Erscheinungen bekommen. Ich frage sofort nach einer möglichen Nahrungsmittelunverträglichkeit. Der Mann weiß nur zu berichten, dass die Kranke am Nachmittag einen fetten Schinken gegessen hat, den aber andere Familienmitglieder ebenfalls genossen und gut vertragen hatten. Allerdings dürfe die Tochter an diesen Schinken gar nicht denken, denn da „käme ihr schon das Grausen". Auf weiteres Nachfragen: Es bestehen Bauchkrämpfe und unerträgliche Kopfschmerzen sowie ein entsetzlicher Durst, kalter Schweiß und leichenhafte Blässe des Gesichts.

Welches Mittel sollte der Vater sofort geben? Er hatte es in der D 6 im Hause, fast zufällig – er ist Patient bei mir.

Ich ließ die Tropfen alle 10 Minuten nehmen und bekam eine halbe Stunde später telefonisch Bescheid. Das Brechen und der Brechreiz seien leichter geworden, Durchfall bestehe z. Zt. nicht, Fieber 39,8 °C axillar. Um 9.00 Uhr am nächsten Morgen rief der Vater – wie abgesprochen – an: Die Schwächezustände seien nicht mehr aufgetreten, aber weiter hohes Fieber, durchfälliger Stuhl und Kopfschmerzen, „der Kopf glüht". Wegen der einwandfrei zu beobachtenden Besserung des ganzen Befindens ließ ich die Tropfen 4-mal am Tage weiternehmen. Es war keineswegs alles in wenigen Stunden weggezaubert, sondern es dauerte einige Tage, bis die Sache in Ordnung kam. Ja, es trat 3 Tage nach dem Beginn ein schleimig-blutiger Durchfall auf; allerdings hatte, insgesamt betrachtet, der durchfällige Stuhl schon merklich nachgelassen. Ich gab trotzdem eine Hochpotenz-Dosis Merc-c., die aber nichts einbrachte. Die Temperatur ging langsam, aber stetig zurück und nach einer Woche war das Befinden wieder unauffällig. Die Patientin hatte in der Zeit 12 Pfund abgenommen. Was waren die Leitsymptome des Falles, was die Arznei?

Das ist ein Krankheitsfall, bei dem man der Meinung sein könnte, dass ein „besseres" Simile hätte gefunden werden können. Ich war mir nicht so sicher und wagte es nicht – bis auf den Versuch mit Merc-c. –, mit einem anderen Mittel herumzuexperimentieren, wenn auch das gewählte kein rasantes Ergebnis zeigte. Vielleicht hätte es in der LM 18, 2-mal tägl. 5 Tropfen, schneller gewirkt. Besprechung dieses hochakuten, fieberhaften Brechdurchfalls mit nächtlichem Kreislaufkollaps:

Zuerst ist zu sagen, dass es bei homöopathischer Behandlung völlig unmöglich ist, auch bei den eindrucksvollsten Kreislaufschwächen, Ohnmächten und Kollapsen

ein homöopathisches Kreislaufmittel nach Schema F zu geben.

Wir sehen diese „Schwächen“ nicht anders als im *Gesamtrahmen* der betreffenden Erkrankung und umfassen mit dem Simile den Kreislauf genauso wie meinetwegen die dabei vorhandene Angst oder Unruhe. Wir geben also kein Fiebermittel extra, kein Kreislaufmedikament extra, keine Durchfallarznei extra. Wir beurteilen diese Symptome und Zeichen rundherum und verordnen eine Arznei, die gleichfalls „rundherum“ der Störung entspricht.

Diese Kreislaufschwäche verbunden mit dem Durchfall ist natürlich für uns ein Führungssymptom in der Weise, dass wir diejenigen Medikamente auswählen, die in ihrem Arzneimittelbild solche Schwächen beinhalten. Da haben wir einmal die Rubrik Kollaps, zu finden im *Kent’*schen Repertorium in Band 1 auf Seite 417, die Rubrik Ohnmacht 1/428 und auch die Rubrik Schwäche 1/438. Es kommt eine ganze Anzahl von Mitteln zusammen, aber unter diesen muss diejenige Arznei sein, die dieser Patientin fehlt.

Zur „Selektion“ benötigen wir weitere Zeichen und Modalitäten. Zuallererst orientieren wir uns, ob nicht schon innerhalb der Kreislaufschwäche selbst Modalitäten existieren, die so wertvoll sind, dass wir uns sagen können, sie geben uns wahrhaftig die Möglichkeit, die vielen „Kreislaufmittel“ auf wenige zu reduzieren.

Wir müssen uns allerdings über die Konsequenzen im Klaren sein, wenn wir so etwas machen, denn durch dieses Symptom „Kreislaufschwäche“ und ein gewähltes zweites (das eben die Anzahl der Kreislaufmittel auf wenige zurückführen soll) eliminieren wir eine Anzahl von Arzneien, welche für diese Kranke für immer gestrichen sind, für den akuten Zustand, versteht sich. Das 2. Symptom muss also „außerordentlich, sonderlich, von hoher Qualität sein“, sodass man sagen muss, nur solche Mittel der Homöopathie, die auch dieses 2. Symptom oder Zeichen aufweisen, kommen zunächst einmal für diesen Erkrankungsfall in Betracht.

Dieses 2. Symptom ist nun der Brechdurchfall – mit diesem zusammen oder anlässlich dieser Art von Darmstörung kommt die Kreislaufschwäche zustande. Wir haben eine Rubrik in 3/455; sie erfüllt haarscharf unsere Bedingungen. Wenn wir die Mittel des Brechdurchfalls und diejenigen der Kreislaufschwäche zusammen betrachten, werden wir eine Anzahl finden, die bei beiden Störungen gemeinsam vorkommen.

Es bleiben jedoch nach dieser „Dezimierung“ der Arzneien manche übrig, die weiter differenziert sein wollen, um das eine, das passende Medikament ans Tageslicht bringen zu können.

Natürlich haben wir uns schon Gedanken gemacht über den Hinweis des Vaters, dass die Tochter nachmittags einen fetten Schinken gegessen hatte. Es haben ihn zwar alle anderen Familienmitglieder vertragen, aber die Kranke darf an ihn gar nicht denken, denn „dann kommt ihr schon das Grausen“. Das ist nun ein interessantes Symptom bzw. Verhalten – aber recht unsicher. Für Ekel gibt es viele Mittel 3/475, ob aber der Ekel an sich da ist oder durch die Modalität „zu schweres oder auch verdorbenes Essen“ ausgelöst ist, ist ad hoc nicht zu entscheiden. Es gibt für den Ekel selbst so viele Arzneien, dass dieses Zeichen in der Mittelwahl nicht weiterführt. Es wird über einen entsetzlichen Durst geklagt, ein hervorragendes Symptom bei diesem Fall 3/439. Es gibt viele Mittel, das unsere muss dabei sein, aber es kann über diese Rubrik nicht sogleich gefunden werden.

Bis jetzt können wir dem Vater eigentlich keinen Tipp geben, welches Medikament er verwenden soll. Wir müssen eine „Kurz-

schlusshandlung“ vornehmen, eine legitime sozusagen: Wir wissen, dass die Schwäche, die Ohnmacht, die Bewusstlosigkeit beim (fieberhaften) Brechdurchfall „passiert“ ist und suchen da im Kurzverfahren nach einem Mittel. Es gibt eine Rubrik, die das, was wir suchen, aussagt: Schwäche durch oder bei Diarrhö 1/442 und noch viel besser Ohnmacht nach Diarrhö 1/429 und ganz genau Bewusstlosigkeit nach Diarrhö 1/18. Als einziges Mittel überhaupt figuriert hier Arsenicum album.

Sollen wir uns auf diese ein oder zwei Rubriken verlassen? Wir können uns darauf verlassen, denn es fällt uns jetzt wie Schuppen von den Augen: Die Wucht der Erscheinungen, der kalte Schweiß 2/57, der nächtliche Beginn 1/490, der entsetzliche Durst 3/439, der Nahrungsekel 3/475, alles „ist“ Arsen. Plötzlich passt alles ineinander wie bei einem Puzzlespiel. Arsen war das Simile; der Vater hat es im Hause, es kann sogleich gegeben werden.

Ob nun Arsen eine weitere Ohnmacht verhindert hat oder nicht, ist nicht die vordergründige Frage. Die Frage ist, ist Arsen das Medikament dieser Erkrankung überhaupt?

Am nächsten Morgen ist zu erfahren, dass das hohe Fieber noch höher ist, dass es eigentlich erst „richtig“ gekommen ist, dass der Kopf „glüht“, der Durchfall weiter auftritt, die Bauchkrämpfe bestehen usw. Trotzdem, Arsen passt weiterhin, es hat die wesentlichen Symptome, es hat auch den heißen Kopf (bei kalten Füßen) 1/192, die Kopfschmerzen (unerträgliche, also deutliche) bei Fieber 1/253 (sie kommen ja kaum vom Durchfall), die Bauchkrämpfe bei Durchfall 3/548, 543.

Die Schwierigkeit besteht bei einem solchen Fall zunächst darin, dass in einem Telefongespräch, das von Seiten der Angehörigen verständlicherweise aufgeregt geführt wird, all das „eingepackt“ wird, was eine sofortige Mittelwahl möglich macht.

Das Problem ist nicht so sehr, dass für einen, hier im Grunde zunächst „ungefährlichen Zustand“ sogleich das passende Medikament „erwischt“ wird, sondern, dass man Symptome sammelt auch für den „nächsten Tag“. Das bedeutet, dass man sobald wie möglich die *Idee* der Störung erfasst. Ob, wie gesagt, ein besseres Simile hätte gefunden werden können, muss man offen lassen. Ich möchte allerdings annehmen, dass Ars. in der LM 18-Potenz schneller und damit „besser“ gewirkt hätte. Dazu ist zu bedenken, dass dieser Krankheitsfall recht massiv eingesetzt hat und sicher nicht von vornherein eine leichte Störung gewesen ist.

*Anmerkung:* Wir hätten im *Kent* eine Rubrik gebraucht, die folgendermaßen aussieht: Kreislaufkollaps nachts bei 17-jährigem Mädchen anlässlich eines akuten fieberhaften Brechdurchfalls bei heißem Kopf und kalten Füßen, begleitet von einem großen Durst, bei einer möglichen Unverträglichkeit einer fetten, evtl. nicht mehr frischen Nahrung, die einige Stunden vorher verzehrt wurde. Das ist eine *Theorie.* Solche Rubriken wird es in keinem Repertorium der Welt jemals geben. Die Praxis sieht anders aus, wie man aus oben Beschriebenem erfahren hat.

**Fall 11:** Mann, 49 Jahre, will einen telefonischen Rat. Er hatte seit 3 Wochen mit der Blase zu tun gehabt. Sie ist zwar wieder gut geworden, es gibt aber jetzt ein anderes Problem. Weil er geglaubt hatte, dass mit der Blasenstörung ein seither bestehender Leistenschmerz li. gleich mit verschwinden würde, hatte er gegen diesen nichts weiter unternommen. Und jetzt seine Frage, was man gegen den immer noch vorhandenen Leistenschmerz tun könne.

Den habe er, genau genommen, schon 8 oder 10 Tage vor der Blasenstörung verspürt, und zwar nachdem er – als Schrei-

# Sachregister

*Hinweis:* Die Zahlenangaben beziehen sich auf die *Buchseite;* dort ist auch die Nummer des jeweiligen Krankheitsfalles verzeichnet. Die klinische Diagnose ist verschiedentlich approximativ zu verstehen.


**A**

Abdominalerkrankung
  akut, Arsenicum album 257
  akut, Nux vomica 501
  akut, Pulsatilla 497
  chronisch, Nux vomica 218, 245
  Colon irritabile, Phosphor 511
  fieberhaft, Arsenicum album 217
  fieberhaft, Belladonna 335
  Krämpfe, refraktär, Colocynthis 335
  Magen-Darm-Blutungen, akut, Arsenicum album 261
Agrypnie
  akut, Nux vomica 161
  chronisch, Coffea 229
  chronisch, Opium 325
Alopecia areata
  refraktär, Acidum fluoricum 588
Amaurose
  refraktär, Sulfur 324
  temporäre, refraktär, Morbillinum 261
Anämie
  chronisch, China 235
Anasarka
  subakut, Arsenicum album 351
Angina pectoris
  chronisch, Ambra 120
  chronisch, Thuja 536
  refraktär. Thuja 332
Angina tonsillaris
  akut, Mercurius jodatus flavus 319
Anorexia nervosa
  chronisch, Nux vomica 576
Aphonie
  chronisch, Pulsatilla 336
Apoplexie
  Folge von, Gelsemium 329
  Folge von, Opium 37
Arthritis
  Daumen, akut, Pulsatilla 221
  Ellenbogengelenk, chronisch, Rhus toxicodendron 166
  Hüftgelenk, chronisch, Carbo animalis 237
  Kniegelenk, fieberhaft, China 318
  Kniegelenk, refraktär, Rhus toxicodendron 254
  Kniegelenk, refraktär, Silicea 312
  Kniegelenk, subakut, Guajacum 499
  Schultergelenk, chronisch, Rhus toxicodendron 519
  Schultergelenk, refraktär, Thuja 272
Arzneimittelbelastung, zum Beispiel 119, 154, 161, 299, 469, 530, 589, 591, 593
Asthma bronchiale
  chronisch, Arsenicum album 234
  chronisch, Hypericum 313
  chronisch, Sulfur 557, 560
Aszites
  subakut, Arsenicum album 351
Atemnot. *Siehe* Dyspnö
Auge
  Augenentzündung, refraktär, Arnica 162

Augenerkrankung. *Siehe* Ophthalmie
Augenneuralgie, refraktär, Medorrhinum 263
Papillenödem, subakut, Kalium bichromicum 462

## B

Bauch. *Siehe* Abdomen
Bindehautentzündung. *Siehe* Conjunctivitis
Blasenentzündung. *Siehe* Zystitis
Blasenpapillome. *Siehe* Papillome Blase
Blindheit. *Siehe* Amaurosis
Blutarmut. *Siehe* Anämie
Blutbrechen. *Siehe* Hämatemesis
Brechdurchfall. *Siehe* Gastroenteritis
Bronchialasthma. *Siehe* Asthma bronchiale
Bronchitis
chronisch, Thuja 589
refraktär, Calcium carbonicum 237
refraktär, Sulfur 229
subakut, Senega 459
subakut, Sulfur 544
Bursitis
refraktär, Ellbogen, Mercurius 464

## C

Cephalgie
chronisch, Arsenicum album 490
Cholelithiasis
Bryonia 586
Chelidonium 322, 350
Cholezystitis
chronisch rezidivierend, Bryonia 586
subakut, Pulsatilla 488
Chorea
refraktär, Stramonium 233
Colon irritabile. *Siehe* Abdomen
Conjunctivitis
akut, Rhus toxicodendron 327
chronisch, Graphites 351
chronisch, Mercurius 343
Cor bovinum
Rhus toxicodendron 115

## D

Darminvagination
akut, Aconitum 342
Zustand nach, Nux vomica 245
Darmlähmung. *Siehe* Stuhlverhaltung
Depressive Verstimmung. *Siehe* Melancholie
Diabetes mellitus
Acidum phosphoricum 353
Diarrhö
akut, Aconitum 312
akut, Arsenicum album 228
akut, Chamomilla 353
akut, Mercurius 347
fieberhaft, Aconitum 333
fieberhaft, Chamomilla 342
refraktär, Chelidonium 226
refraktär, Mercurius 75
refraktär, Sulfur 215, 347
subakut, Mercurius corrosivus 319
Diphtherie
Lähmung, refraktär, Cocculus 352
Durchfall. *Siehe* Diarrhö
Dysmenorrhö
chronisch, Lac caninum 518
chronisch, Sulfur 329
refraktär, Cocculus 314
refraktär, Phosphorus 312
Dyspepsie. *Siehe* Gastritis
Dyspnö
chronisch, Rhus toxicodendron 291

## E

Ekzem
chronisch, Lycopodium 325
chronisch, Mercurius, Sulfur 317
chronisch, Natrium muriaticum 323
chronisch, Sulfur 304

Ekzem ...
refraktär, Calcium carbonicum 332
refraktär, Mercurius 316
refraktär, Sepia 479
refraktär, Sulfur 489
refraktär, Thuja 286
subakut, Nux vomica 469
subakut, Sulfur 155
Embolie
Gehirn, Lachesis 187
Epileptische Anfälle. *Siehe* Krämpfe, Konvulsionen
Erschöpfungszustand. *Siehe* Nervenschwäche
Erysipel
Gesicht, Pulsatilla 475

## F

Feigwarzen. *Siehe* Kondylome
Fieber
cerebrales, refraktär, Opium 37
intermittens, Malaria, refraktär, Antimonium tartaricum 338
okkultes, chronisch, Sepia 592
refraktär, Natrium muriaticum 591
typhöses, Rhus toxicodendron 582
Fließschnupfen. *Siehe* Rhinitis vasomotorica
Fluor genitalis
chronisch, Acidum nitricum 542
Frakturen. *Siehe* Verletzungen
Frauenkrankheiten. *Siehe* gynäkologische Erkrankungen, Dysmenorrhö, Fluor, Menorrhagien, Ovarien
Furunkulose
chronisch, Tuberculinum 584
refraktär, Nux vomica 298

## G

Gallenblasenentzündung. *Siehe* Cholezystitis
Gallensteine. *Siehe* Cholelithiasis
Gastritis, Hepatopathie etc.
akut, Arsenicum album 556
chronisch, Arsenicum album 339
chronisch, Bryonia 586
chronisch, Chelidonium 350
chronisch, Colchicum 525
chronisch, Graphites 333
chronisch, Lycopodium 344
chronisch, Natrium muriaticum 347-348, 580, 590
chronisch, Nux vomica 159, 495
chronisch, Sulfur 73
chronisch, Thuja 330
chronisch, Thuja, Sulfur 592
refraktär, Sepia 343
subakut, Nux vomica 153
subakut, Pulsatilla 350, 526
Gastroenteritis
akut, Aethusa 313
akut, Carbo vegetabilis 323
fieberhaft, Arsenicum album 151, 226, 532
fieberhaft, Mercurius 169
Geistige Störung
refraktär, Opium 337
Gelbsucht. *Siehe* Ikterus
Gelenkrheumatismus. *Siehe* Rheumatismus
Gesichtsneuralgie
akut, Veratrum album 594
chronisch, Thuja 193
rezidivierend, Belladonna 171
Gingivitis
subakut, Kreosotum 484
Gleichgewichtsstörung. *Siehe* Vertigo
Gonorrhö
akut, Cannabis sativa 311
chronisch-rezidivierend, Mercurius 350
chronisch, Sepia 321
Graviditätsbeschwerden
subakut, Nux moschata 164

Grippaler Infekt
Arsenicum album 239, 465, 507, 544
Belladonna, Sulfur 282
Bryonia 508
Carbo vegetabilis 239
Colchicum 244
Gelsemium 332
Lac caninum 240
Lachesis 168
refraktär, Sulfur 241
Rhus toxicodendron 508
Gynäkologische Erkrankungen
akut, Arsenicum album 325
chronisch, Sulfur 315
refraktär, Sepia 323
refraktär, Sulfur 515

## H

Haarausfall. *Siehe* Alopecia areata
Halbseitenlähmung. *Siehe* Hemiplegie
Hämatemesis
Aconitum 346
Arnica 189
Arsenicum album 257
Hämaturie
akut, Aconitum 288
akut, Cantharis 493
refraktär, Arsenicum album 593
Hämorrhoiden
chronisch-rezidivierend, Nux vomica 339
chronisch, Thuja 474
Harnwegsinfekte. *Siehe* Zystitis
Hautausschläge. *Siehe* Ekzem, Pemphigus, Psoriasis, Urtikaria, Windeldermatitis
Hautjucken. *Siehe* Pruritus
Heilmittelabusus. *Siehe* Arzneimittelbelastung
Hemiplegie
refraktär, Cocculus 322
Hepatitis. *Siehe* Ikterus
Hepatopathie. *Siehe* Gastritis
Herzerkrankungen. *Siehe* Cor bovinum, Myocarditis, Vitium cordis
Herzklopfen. *Siehe* Tachykardien
Herzrhythmusstörungen. *Siehe* Tachykardien
Herz- und Kreislaufbeschwerden
refraktär, Nux vomica 119
Herzverfettung. *Siehe* Myokarderkrankung
Hitzewallungen. *Siehe* Klimakterische Beschwerden
Hodenentzündung. *Siehe* Orchitis
Hüftneuralgie
refraktär, Chininum sulfuricum 589
Husten. *Siehe* Laryngo-Tracheitis, grippale Infekte
Hyperemesis gravidarum
refraktär, Kreosotum 299
Hyperthyreose. *Siehe* Thyreoidea

## I

Ikterus
Chelidonium 322, 529
Ileus. *Siehe* Darminvagination
Impffolgen, zum Beispiel 286, 330, 332, 474, 589, 592
Insektenstichfolgen
Ledum 482
Intoxikation
refraktär, Arsenicum album 341
Säugling, akut, Arsenicum album 196
Ischialgien
refraktär, Rhus toxicodendron 211, 301

## K

Karbunkel
Nacken, Arsenicum album 180
Keuchhusten. *Siehe* Pertussis

Klassischer homöopathischer Krankheitsfall
chronisch 596
Klimakterische Beschwerden
refraktär, Sanguinaria 209
Kniegelenkserguss. *Siehe* Arthritis
Knochen. *Siehe* Verletzungen
Kondylom
chronisch, Staphisagria 471
refraktär, Thuja 458
Kopfneuralgien
refraktär, Pulsatilla 321
refraktär, Spigelia 207
refraktär, Stannum 587
refraktär, Sulfur 562
Kopfschmerzen. *Siehe* Cephalgie, Migräne
Koterbrechen. *Siehe* Miserere
Kräfteverfall. *Siehe* Marasmus
Krampfadergeschwüre. *Siehe* Ulcus cruris
Krämpfe, Konvulsionen
chronisch, Opium 326
chronisch, Sulfur 547
refraktär, Argentum nitricum 520
refraktär, Thuja etc. 332
Kreuzschmerzen. *Siehe* Lumbalgien
Kropf. *Siehe* Thyreoidea
Krupphusten
akut, Aconitum 334
rezidivierend, Hepar sulfuris calcareum 334
Kummerfolgen
chronisch, Natrium muriaticum 580

## L

Lähmung
rheumatische, refraktär, Rhus toxicodendron 322
Laryngo-Tracheitis
akut, Sulfur 244
refraktär, Arnica 506
refraktär, Sepia 518
subakut, Sulfur 210
Leberstörungen. *Siehe* Gastritis
Lumbalgien
akut, Natrium sulfuricum 203
chronisch, Nux moschata 252
refraktär, Lendum 271
Lungenentzündung. *Siehe* Pneumonie
Lungenödem
Antimonium tartaricum 309, 340
Lungentuberkulose
Pulsatilla 587

## M

Magen. *Siehe* Gastritis, Ulcus, Abdomen etc.
Malaria. *Siehe* Fieber, intermittens
Mandelentzündung. *Siehe* Angina tonsillaris
Marasmus
chronisch, Arsenicum album 341
chronisch, Phosphorus 511
Masern. *Siehe* Morbilli
Melancholie
chronisch, Argentum nitricum 185
chronisch, Lycopodium 191
chronisch, Natrium muriaticum 190
refraktär, Anacardium 189
refraktär, Arsenicum album 183
rezidivierend, Lycopodium 184
Menorrhagien
refraktär, Sulfur 463
Meteorismus
chronisch, China 275
Migräne
chronisch, Cocculus 256
chronisch, Spigelia 470
Misere
Opium 178
Mittelohrentzündung. *Siehe* Otitis media

Morbilli
Arsenicum album 339
Pulsatilla 580
Multiple Krankheitserscheinungen
akut 553
chronisch 596

## N

Narbenentzündungen
subakut, Acidum fluoricum 157
Narkolepsie
chronisch, Kalium bichromicum 197
Nasenpolypen
chronisch-rezidivierend, Thuja 536
Naso-Pharyngitis
refraktär, Euphrasia, Allium Cepa 541
Nebenhöhlenerkrankungen. *Siehe* Sinusitis, grippaler Infekt
Nervenschmerzen. *Siehe* Neuralgien
Nervenschwäche
Ignatia 517
refraktär, Aconitum 342
refraktär, Gelsemium 336
refraktär, Opium 509
refraktär, Platinum 182
Nesselsucht. *Siehe* Urtikaria
Neuralgien. *Siehe* Örtlichkeiten
Neurasthenie. *Siehe* Nervenschwäche, reizbare
Nierenbeckenentzündung. *Siehe* Zystitis
Nierenstein-Harnleiterkoliken
akut, Belladonna 310
akut, Nux vomica 308, 588
chronisch, Silicea 327
refraktär, Berberis 334

## O

Obstipation. *Siehe* Stuhlverhaltung
Ohrenfluss
chronisch, Sulfur 230
Ohrpolyp
Thuja, Calcium carbonicum 536
Ophthalmie
chronisch, Calcium carbonicum 586
refraktär, Apis 585
Orchitis
refraktär, Arnica 335
Otitis media
akut, Aconitum 313
akut, Chamomilla 468
Ovarialtumor
Lachesis 337

## P

Pädatrophie. *Siehe* Marasmus
Panaritium
refraktär, Silicea 481
refraktär, Tuberculinum 344
subakut, Silicea, Hepar sulfuris calcareum 480
Pansinusitis. *Siehe* Sinusitis
Papillome, Blase
chronisch, Arsenicum album 593
Pemphigus
akut, Sulfur 590
Pertussis
Calcium carbonicum 332
Coccus cacti 581
Pfeiffer‘sches Drüsenfieber
Mercurius 296
Phobien
refraktär, Chelidonium 258
refraktär, Ignatia 259
refraktär, Jodum 195
refraktär, Nux vomica 192, 194
Pleuritis
akut, Bryonia 324
Pleuro-Pneumonie
Mercurius 318

Pneumonie
akut, Antimonium tartaricum 570
akut, Phosphorus 319
refraktär, Lycopodium 308
rezidivierend, Sulfur 553
subakut, Sulfur 564
Pockenerkrankung 592
Pockenschutz-Impffolgen. *Siehe* Impffolgen
Polypen. *Siehe* Örtlichkeiten
Pruritus
chronisch, Rumex crispus 165
refraktär, Sulfur 324
Psora, zum Beispiel 230, 304, 315, 329, 590
Psoriasis. *Siehe* Ekzem
Pyelonephritis. *Siehe* Zystitis

## R

Reizblase. *Siehe* Zystitis
Rheumatismus
chronisch, Lachesis 265, 284
chronisch, Sulfur 503
fieberhaft, Aconitum 317
fieberhaft, Colchicum 338
refraktär, Arsenicum album 328
refraktär, Kalium bichromicum 568
refraktär, Natrium muriaticum 591
refraktär, Pulsatilla 348

## S

Schilddrüse. *Siehe* Thyreoidea
Schlaflosigkeit. *Siehe* Agrypnie
Schlafwandeln. *Siehe* Somnambulismus
Schlaganfall. *Siehe* Apoplexie
Schleimbeutelentzündung. *Siehe* Bursitis
Schnupfen. *Siehe* Rhinitis vasomotorica, grippaler Infekt
Schreckfolgen
refraktär, Argentum nitricum 523
refraktär, Opium 337, 550
refraktär, Stramonium 233
Schuppenflechte. *Siehe* Ekzem
Schwangerschaft, akut. *Siehe* Gravidität, Hyperemesis
Schwerhörigkeit
chronisch, Carbo vegetabilis 314
chronisch, Sulfur 316
refraktär, Ambra 313
Schwermut. *Siehe* Melancholie
Schwindel. *Siehe* Vertigo
Sinusitis
chronisch, Arsenicum album 490
chronisch, Sulfur 562
chronisch, Thuja 536
refraktär, Sulfur 276
Skrufulose, zum Beispiel 351, 586
Somnambulismus
chronisch, Stramonium 264
refraktär, Opium 477
Sprachstörung. *Siehe* Verletzungen
Stillfolgen
refraktär, Sulfur 224
Stimmbandlähmung
chronisch, Causticum 331
Stimmlosigkeit. *Siehe* Aphonie
Struma. *Siehe* Thyreoidea
Stuhlverhaltung
refraktär, Opium 551
subakut, Nux vomica 502
Sykosis, zum Beispiel 230

## T

Tachykardien
chronisch, Spongia 121
refraktär, Digitalis 316
refraktär, Natrium muriaticum 485
Taubheit. *Siehe* Schwerhörigkeit
Thyreoidea
Nux vomica 530
Phosphorus 460
Überfunktion, Opium 202
Tripper. *Siehe* Gonorrhö

## U

Überanstrengung
  Folge körperlicher, refraktär, Rhus toxicodendron 546
Ulcus cruris
  chronisch, Secale cornutum 572
  refraktär, Tuberculinum 345
Ulcusprozess im Hals
  refraktär, Medorrhinum 583
Ulcus ventriculi
  chronisch, Kalium bichromicum 248
  chronisch, Nux vomica 212
  chronisch, Phosphorus 219
Unterdrückungsfolgen, zum Beispiel 73-74, 193, 215, 278, 324, 333, 340, 483, 503, 515, 533, 557, 562
Urticaria
  chronisch, Urtica urens 469
  subakut, Natrium muriaticum 201

## V

Vegetative Dystonie. *Siehe* Thyreoidea
Veitstanz. *Siehe* Chorea
Venen- und Lymphstauungen 174
Verdauungsstörungen. *Siehe* Gastritis
Verletzungsfolgen
  Brustkorb, Arnica 182
  Finger, Arnica 281
  Finger, Hypericum 181
  Frakturen 549
  Lumbago, Rhus toxicodendron 467
  Magen, Arnica 189
  Schulter, Rhus toxicodendron 519
  Zehe, Arnica 540
  Zerrungen, Rhus toxicodendron 548, 552
Vertigo
  chronisch, Sulfur 328
  refraktär, Conium 251
  refraktär, Nux vomica 528
  refraktär, Silicea 315
  refraktär, Sulfur 179
Vitium cordis
  Rhus toxicodendron 115
  Spigelia 122

## W

Wachstumsschmerzen
  chronisch, Acidum phosphoricum 478
„Wäscherinnenkrankheit“
  Phosphorus 320
Wassersucht. *Siehe* Anasarka, Ascites
Wechseljahrsbeschwerden. *Siehe* Klimakterium
Wehen
  erfolglos, Arnica 346
Windeldermatitis
  refraktär, Sulfur 224
Wundrose. *Siehe* Erysipel

## Z

Zahnfleischentzündung. *Siehe* Gingivitis
Zehe
  Entzündung, refraktär, Arnica 540
Zerrungen. *Siehe* Verletzungen
Zuckerharnuhr. *Siehe* Diabetes mellitus
Zwangsvorstellungen. *Siehe* Phobien
Zwerchfellhochstand. *Siehe* Meteorismus
Zystitis und Pyelonephritis
  akut, Aconitum 288, 345
  akut-chronisch, Cantharis 493
  chronisch, Arnica 574
  chronisch, Sulfur 278, 523, 533
  chronisch, Sulfur, Sarsaparilla 293
  refraktär, Sulfur 595
  subakut, Cantharis 555

# Arzneimittelregister


**A**

Acidum fluoricum
- Haarausfall 588
- Narbenentzündungen 157

Acidum phosphoricum
- Diabetes mellitus 353
- Wachstumsschmerzen 478

Aconitum
- Darminvagination 342
- Diarrhö 312, 333
- Hämatemesis 346
- Krupp 334
- Nervenschwäche 342
- Otitis media 313
- Zystitis 288, 345

Aethusa
- Gastroenteritis 313

Allium Cepa
- Naso-Pharyngitis 541

Ambra
- Angina pectoris 120
- Schwerhörigkeit 313

Anacardium
- Melancholie 189

Antimonium tartaricum
- Fieber, intermittens 338
- Lungenödem 309, 340
- Pneumonie 570

Apis
- Ophthalmie 585

Argentum nitricum
- Fluor genitalis 542
- Konvulsionen 523
- Melancholie 185

Arnica
- Augenlidentzündung 162
- Fingerverletzung 281
- Hämatemesis 189
- Laryngo-Tracheitis 506
- Orchitis 335
- Reizblase 574
- Thoraxverletzung 182
- Wehen 346
- Zehenverletzung 540

Arsenicum album
- Abdominalerkrankung 217
- Anasarca, Aszites 351
- Asthma bronchiale 234
- Diarrhö 228
- Gastritis 339, 556
- Gastroenteritis 151, 226, 532
- grippaler Infekt 239, 465, 507, 544
- gynäkologische Erkrankungen 325
- Hämatemesis 257
- Intoxikation 196
- Karbunkel 180
- Magen-Darm-Blutungen 261
- Marasmus 341
- Melancholie 183
- Morbilli 339
- Papillome, Blase 593
- Rheumatismus 328

## B

Belladonna
Abdominalerkrankung 335
Gesichtsneuralgie 171
grippaler Infekt 282
Nierenstein-Harnleiterkoliken 310
Berberis
Nierenstein-Harnleiterkoliken 334
Bryonia
Cholezystitis 586
Grippefolge 508
Pleuritis 324

## C

Calcium carbonicum
Bronchitis 237
Ekzem 332
Ohrpolyp 536
Ophthalmie 586
Pertussis 332
Cannabis sativa
Gonorrhö 311
Cantharis
Zystitis 493, 555
Carbo animalis
Arthritis 237
Carbo vegetabilis
Gastroenteritis 323
grippaler Infekt 239
Schwerhörigkeit 314
Causticum
Stimmbandlähmung 331
Chamomilla
Diarrhö 342, 353
Otitis media 468
Chelidonium
Diarrhö 226
Gastritis 350
Ikterus 322, 529
Phobien 258
China
Anämie 235
Arthritis, Knie 318
Meteorismus 275
Chininum sulfuricum
Hüftneuralgie 589
Cocculus
Diphtherische Lähmung 352
Dysmenorrhö 314
Hemiplegie 322
Migräne 256
Coccus cacti
Pertussis 582
Coffea
Agrypnie 229
Colchicum
Gastritis 525
grippaler Infekt 244
Rheumatismus 338
Colocynthis
Abdominalkrämpfe 336
Conium
Schwindel 251

## D

Digitalis
Tachykardien 316

## E

Euphrasia
Naso-Pharyngitis 541

## G

Gelsemium
Apoplexie 329
grippaler Infekt 332
Nervenschwäche 336
Graphites
Conjunctivitis 351
Gastritis 333

## H

Hepar sulfuris calcareum
Krupp 334
Panaritium 480
Hypericum
Asthma bronchiale 313
Fingerverletzung 181

## I

Ignatia
Nervenschwäche 517
Phobien 259

## J

Jodum
Phobien 195

## K

Kalium bichromicum
Narkolepsie 197
Papillenödem, Auge 462
Rheumatismus 568
Ulcus Magen 248
Kreosotum
Gingivitis 484
Hyperemesis gravidarum 299

## L

Lac caninum
Dysmenorrhö 518
grippaler Infekt 240
Lachesis
Embolie 187
grippaler Infekt 168
Ovarialtumor 337
Rheumatismus 265, 284
Ledum
Insektenstichfolgen 482
Lumbalgien 271
Lycopodium
Dyspepsie 344
Ekzem 325
Melancholie 184, 191
Pneumonie 308

## M

Medorrhinum
Augenneuralgie 263
Ulcusprozess, Hals 583
Mercurius corrosivus
Diarrhö 319
Mercurius jodatus flavus
Angina tonsillaris 319
Mercurius (solubilis)
Bursitis Ellbogen 464
Conjunctivitis 343
Diarrhö 74, 347
Ekzem 316-317
Gastroenteritis 169
Gonorrhö 350
Pfeiffer‘sches Drüsenfieber 296
Pleuro-Pneumonie 318
Morbillinum
Amaurose, temporäre 261

## N

Natrium muriaticum
Ekzem 323
Furunkulose 298
Gastritis 347-348, 495, 580, 589
Herz-Kreislauf-Beschwerden 119
Melancholie 190
Rheumatismus 591
Urtikaria 200
Natrium sulfuricum
Lumbago 203
Nux moschata
Lumbalgien 253
Schwangerschaftsbeschwerden 163

Nux vomica
Abdominalerkrankung 218, 245, 501
Agrypnie 161
Anorexia nervosa 576
Drehschwindel 528
Ekzem 468
Gastritis 153, 159
Hämorrhoiden 339
Nierenstein-Harnleiter-Koliken 308, 588
Phobien 192, 194
Stuhlverhaltung 501
Thyreoidea 530
Ulcus ventriculi 212

## O

Opium
Agrypnie 324
cerebrales Fieber 37
Geistige Störung, Schreckfolge 337
Hyperthyreose 202
Krämpfe, Konvulsionen 326
Miserere 178
Nervenschwäche 509
Nervenschwäche, Schreckfolge 549
Obstipation 550
Somnambulismus 477

## P

Phosphorus
Abdominalerkrankung 511
Dysmenorrhö 312
Hyperthyreose 460
Myokarderkrankung 352
Pneumonie 319
Ulcus ventriculi 219
„Wäscherinnenkrankheit“ 320
Platinum
Nervenschwäche 182
Pulsatilla
Abdominalerkrankung 497
Aphonie 336
Arthritis, Daumen 221
Cholezystitis 488
Erysipel, Gesicht 475
Gastritis 526
Kopfneuralgien 321
Lungentuberkulose 587
Magenkrämpfe 350
Morbilli 580
Rheumatismus 348

## R

Rhus toxicodendron
Arthritis 166, 254
Conjunctivitis 327
Cor bovinum 115
Dyspnö 291
grippaler Infekt 508
Ischialgien 211, 301
Lumbalgien 466
rheumatische Lähmung 322
typhöses Fieber 582
Überanstrengung 546
Zerrung, Nacken 552
Rumex crispus
Pruritus 165

## S

Sabadilla
Rhinitis vasomotorica 349
Sanguinaria
Hitzewallungen 209
Sarsaparilla
Zystitis 293
Secale cornutum
Ulcus cruris 572
Senega
Bronchitis 459

Sepia
Ekzem 479
Gastritis 343
Gonorrhö 321
gynäkologische Erkrankung 323
Laryngo-Tracheitis 518
Okkultes Fieber 592
Silicea
Kniegelenkerguss 312
Nierenstein-Harnleiter-Koliken 327
Panaritium 480-481
Schwindel 315
Spigelia
Kopfneuralgien 207
Migräne 470
Vitium cordis 122
Spongia
Herzklopfen 121
Stannum
Kopfneuralgien 587
Staphisagria
Kondylom 471
Stramonium
Chorea 233
Somnambulismus 264
Sulfur
Amaurosis 324
Asthma bronchiale 557, 560
Bronchitis 229, 544
Diarrhö 215
Dysmenorrhö 329
Ekzem 155, 317, 489
Gastritis 73
grippaler Infekt 241, 282
gynäkologische Erkrankung 315, 515
Husten 210
Konvulsionen 547
Laryngo-Tracheitis 244
Menorrhagien 463
Ohrenfluss 230
Pemphigus 590
Pneumonie 564
Prostatahypertrophie 311
Pruritus 324
Psoriasis 304
Rheumatismus 503
Schwindel 179, 328
Sinusitis 276, 562
Stillfolgen 224
Taubheit 316
Venen- und Lymphstauungen 174
Windeldermatitis 224
Zystitis 278, 293, 523, 533, 595

## T

Tartarus emeticus. *Siehe* Antimonium tartaricum
Thuja
Arthritis 272
Bronchitis 589
Dyspepsie 330
Ekzem 286
Gastritis 592
Gesichtsneuralgie 193
Hämorrhoidalerkrankung 474
Kondylome 458
Krämpfe, Konvulsionen 332
Nasenpolypen 536
Ohrpolyp 536
Sinusitis 536
Tuberculinum (Koch)
Furunkulose 584
Panaritium 344
Ulcus cruris 345

## U

Urtica urens
Urtikaria 469

## V

Veratrum album
Gesichtsneuralgie 594

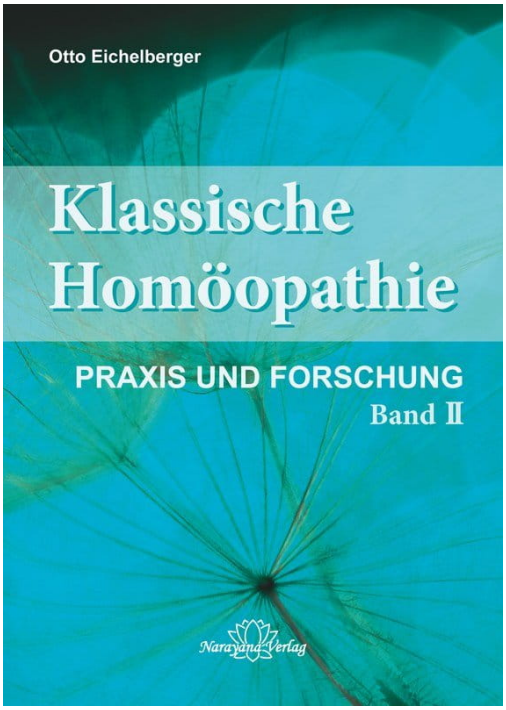
**Otto Eichelberger**

# Klassische Homöopathie - Praxis und Forschung - Band 2

Schriftenreihe "Klassische Homöopathie"

696 Seiten, geb.
erscheint 2018

Jetzt kaufen




Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de